

23. August 2017

RADIOBEITRAG als Text

Blutsauger auf dem Kopf: So macht man der Laus den Garaus

Anmoderation:

Schon das Wort Kopfläuse löst bei vielen einen Juckreiz aus. Regelmäßig werden Familien mit Kindern in Kita oder Schule durch einen „Läuse-Alarm“ aufgeschreckt. Woran man Kopfläuse erkennt und was man dagegen tun kann, darüber berichtet Kristin Sporbeck.

Länge: 1.18 Minuten

Text: Wenn der Kopf vermehrt juckt und man sich ständig kratzen muss, können Kopfläuse daran schuld sein. Besonders häufig betroffen sind Kinder. Woran man Kopfläuse erkennen kann, erklärt Dr. Eike Eymers, Ärztin im AOK-Bundesverband:

Dr. Eike Eymers:

Die Laus selber erkennt man in der Regel nicht, sondern man erkennt die Eier – die Nissen – die am Haaransatz kleben und schwierig zu entfernen sind.

Text: Kopfläuse werden von Haar zu Haar übertragen, und treten meist bei Kindern auf, da sie beim Spiel häufig die Köpfe zusammenstecken. Seltener ist es, dass die Blutsauger über einen gemeinsam genutzten Kamm oder Mützen übertragen werden. Sicherer ist es dennoch, bei Läusebefall keine Mützen zu tauschen. In der Regel kann man selbst behandeln und der Laus den Garaus machen. Dr. Eymers:

Dr. Eike Eymers:

Die empfohlene Therapie ist das Auskämmen mit einem Läusekamm und eine Anwendung mit einem insektizidhaltigen Shampoo. Dabei ist zu beachten, dass man Anweisungen des Herstellers folgt und auch diese Anwendung wiederholt.

Text: Solche Shampoos erhält man in der Apotheke. Wichtig ist, den Kopf nach einem Läusebefall regelmäßig zu kontrollieren. In manchen Fällen ist es ratsam den Arzt zu befragen. Nämlich, so Dr. Eymers...

Dr. Eike Eymers:

... wenn die Kinder eine Infektion haben auf der Kopfhaut oder eine allergische Reaktion auf das Shampoo oder die Kinder sind sehr, sehr klein – dann sollte man zum Arzt gehen.